

1. Bürgergemeindeversammlung 2020

Dienstag, 22.09.2020 im Gemeindesaal

BESCHLUSSPROTOKOLL

Protokolle

Die Protokolle der Bürgergemeindeversammlung vom 03. Dezember 2019 werden einstimmig genehmigt.

Einbürgerung Ardijana Alija

Die Einbürgerung von Ardijana Alija wird mit zwei Gegenstimmen gutgeheissen.

Rechnung 2019

Einstimmig wird die Rechnung der Bürgergemeinde pro 2019 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5 108.70 genehmigt.

Gleichzeitig wird der Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Kenntnis genommen.

Verlesen und genehmigt an der Bürgergemeindeversammlung vom

NAMENS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG
der Präsident der Verwalter

AUSFÜHRLICHES PROTOKOLL

Um 19.30 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Patrik Wohlgemuth die Rechnungs-Bürgergemeindeversammlung.

Er kann 9 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen.

Speziell begrüsst P. Wohlgemuth Ardijana Alija. Über ihre Einbürgerungsgesuche wird die Bürgerversammlung heute befinden. Wie üblich lädt der Gemeinderat einbürgerungswillige Personen an die Bürgerversammlungen ein. Hier können sie sich persönlich vorstellen. Die Versammlungsteilnehmer können Fragen stellen.

Für die heutige Versammlung musste sich Waldchef Adrian Karrer abmelden.

Sitzungsleiter P. Wohlgemuth stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Sie wird stillschweigend genehmigt. Damit stehen folgende Traktanden zur Debatte.

1. Protokolle der Bürgerversammlung vom 03. Dezember 2019

2. Einbürgerung Ardijana Alija

3. Rechnung 2019

4. Verschiedenes

Traktandum 1

Protokolle

Das ausführliche Protokoll konnte bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Das Beschlussprotokoll wird vom Verwalter verlesen.

://: Die Protokolle der Bürgergemeindeversammlung vom 03. Dezember 2019 werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Einbürgerung Ardijana Alija

Zu Beginn der Versammlung hat sich Ardijana Alija kurz vorgestellt. Sie ist 20 Jahre alt. Sie wohnt seit Ihrer Geburt in Tecknau und hat demzufolge alle Schulen hier absolviert. Sie hat eine Lehre als Dentalassistentin gemacht und arbeitet heute in Basel.

Ruedi Schaub fragt, nach dem Grund des Wunsches zur Einbürgerung.

A. Alija erklärt, dass sie hier geboren wurde und auch ihre Zukunft hier sehe. Sie erklärt aber auch, dass wohl nicht viel ändern würde, wenn sie den Schweizer Pass bekäme.

Nach dem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, bedankt sie sich für die Möglichkeit, sich vorstellen zu dürfen. Sie verlässt die Versammlung.

Zu Beginn der Diskussion über die Einbürgerung hält Patrik Wohlgemuth fest, dass weder von Seiten des Gemeinderates noch des Kantons etwas gegen die Einbürgerung spricht. Ardijana Alija habe bei den Integrationsgesprächen einen sehr guten Eindruck gemacht.

Er gibt das Wort zur Diskussion frei.

Hans A. Jenny hält fest, dass nach den Vorkommnissen in Bubendorf diese Befragung der Bürger eigentlich eine Farce ist. Falls die Bürgergemeinde das Gesuch ablehnen würde, würde diese von höherer Stelle durchgesetzt.

Präsident Patrik Wohlgemuth erklärt, dass man eine Einbürgerung schon ablehnen könne. Damit dies rechtlich in Ordnung ist, müsste aber stichhaltige Gründe vorliegen.

R. Schaub macht auf seine Frage, was Frau Alija mit dem Pass will aufmerksam. A. Alija habe dazu nichts sagen können. Darüber ist er enttäuscht. Wenn man sich einbürgern lassen will, müsse man etwas dazu sagen können.

Er habe persönlich nichts gegen Frau Alija. Er werde aber wie immer gegen die Einbürgerung stimmen. So könne er zeigen, dass er mit dem System nicht einverstanden sei.

Maja Coletti hatte den Eindruck, dass Ardijana Alija mit der Frage von R. Schaub überfordert war. Sie habe sich selbst gefragt, was sie auf diese Frage geantwortet hätte. Sie weiss es auch nicht.

Sie macht R. Schaub weiter darauf aufmerksam, dass im Protokoll stehen wird, dass es gegen die Einbürgerung Gegenstimmen gab. Es wird also nirgends stehen, dass jemand mit dem System nicht einverstanden ist. Die Gegenstimme wird sich also sehr wohl gegen die Person selbst richten.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren mehr gestellt werden, kann die Abstimmung vorgenommen werden.

://: Die Einbürgerung von Ardijana Alija wird mit zwei Gegenstimmen gutgeheissen.

Traktandum 3 **Rechnung 2019**

Finanzchef Patrik Wohlgemuth erläutert die Rechnung.

In der Erfolgsrechnung war ein Aufwandüberschuss von Fr. 1 950.00 budgetiert. Die Rechnung schliesst nun mit einem Plus von nur Fr. 5 108.70. Vor allem höhere Erträge bei den Verkäufen (Brennholz und Weihnachtsbäume) und eine grosse Rückerstattung durch das Forstrevier sind für den guten Abschluss verantwortlich.

Bei der Bilanz gibt es keine nennenswerte Veränderung.

Der Abschluss 2019 zeigt folgendes Bild:

Abschluss der laufenden Rechnung

| | | | |
|-------------------|---|-----|------------------|
| Aufwand | : | Fr. | 24 941.75 |
| Ertrag | : | Fr. | <u>30 050.45</u> |
| Aufwandüberschuss | : | Fr. | 5 108.70 |

Bestandesrechnung

| | | | |
|--------------|---|-----|------------|
| Bilanzsumme | : | Fr. | 171 051.97 |
| Eigenkapital | : | Fr. | 159 535.67 |

Die Abstimmung kann ohne Wortbegehren vorgenommen werden.

://: Die Rechnung der Bürgergemeinde wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Gleichzeitig wird der Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Kenntnis genommen.

Traktandum 4

Verschiedenes

Ruedi Schaub fragt, wie der Holzverkauf laufe.

Präsident P. Wohlgemuth erklärt, dass dieses Geschäft im Moment nur schleppend laufe.

Ruedi Schaub fragt weiter, ob es Informationen aus dem Forstrevier gebe.

Der Verwalter teilt mit, dass letzte Woche eine Sitzung der Revierkommission stattgefunden habe. Waldchef A. Karrer habe ihm erklärt, dass es keine besonderen Informationen aus dieser Sitzung gebe.

Ruedi Schaub bemängelt zum wiederholten Male, dass die Wasserrinnen nach Starkregen nicht gereinigt werden. Unsere Rinnen seien gefüllt mit Mergel und nützen bei Gewittern so gut wie nichts. Damit die Wege nicht weggeschwemmt werden, müsse man die nach jedem Gewitter reinigen. Er verstehe nicht, warum das nicht gemacht werde.

Kurt Keusen unterstützt das Votum betreffend Wasserrinnen. Allenfalls müsse man auch mit den Landanstössern Kontakt aufnehmen. Rinnen laufen häufig auf privates Areal ab. Da müsse man darauf achten, dass das nicht für Unmut Sorge.

P. Wohlgemuth nimmt unseren Werkhof in Schutz. Wegen dem Ausfall von U. Gysin habe Armin Roth die ganze Arbeit alleine machen müssen. Per 1.10.2020 werde nun ein Ersatz für U. Gysin angestellt. Er ist überzeugt, dass solche Sachen dann wieder zur Zufriedenheit aller erledigt werden.

Kurt Keusen erklärt weiter, dass die Wanderwege «Wenslingerweg» und in die Aleten am Zuwachsen seien. Er bittet darum, diese doch wieder ein bisschen besser zu unterhalten.

Ehrenbürger Hans A. Jenny bedankt sich für den sehr demokratischen Ablauf der Versammlung. Man könne sich frei äussern, auch wenn man eine andere Meinung als die Mehrheit habe.

Ruedi Schaub gratuliert Patrik Wohlgemuth zur souveränen Leitung seiner ersten Bürgerversammlung.

Nach dem keine Wortbegehren mehr vorliegen, schliesst Gemeindepräsident Patrik Wohlgemuth die Bürgergemeindeversammlung um 20.00 Uhr.

NAMENS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG
der Präsident der Verwalter